



Schmetterlings-AG  
NABU Oldenburg

## Sag mir, wo die Schmetterlinge sind: SCHUTZ UND GEFÄHRDUNG

Warum sind so viele Schmetterlinge gefährdet?	1
Was Sie selbst zum Schutz der Schmetterlinge tun können	1
Schmetterling des Jahres	2
Gefährdungssituation der Schmetterlinge Niedersachsens	3
Literatur	3
Impressum	3



## Warum sind so viele Schmetterlinge gefährdet?

Schmetterlinge stellen häufig sehr hohe Ansprüche an ihre Umgebung. Sie gelten daher als Zeigertiere für die Qualität und Vielfalt von Lebensräumen. Etliche Schmetterlingsarten sind heute in unterschiedlichem Maße gefährdet. Unter den Tagfaltern sind es in Niedersachsen mehr als zwei Drittel!

Die Hauptursache liegt in der Veränderung bis gar im Verlust ihrer Lebensräume. Durch

die Entwässerung von Feuchtgebieten, die Intensivierung der Landwirtschaft, die Aufforstung von Magerstandorten und die Ausdehnung der Siedlungs- und Straßenflächen ist ein erheblicher Teil wertvoller Naturgebiete verloren gegangen. Die Zersiedelung der Landschaft tut ein Übriges durch die Veränderung des Mikroklimas und die Isolierung ehemals miteinander verbundener Lebensräume.

Auch die Eutrophierung der Landschaft führt zu einem Verlust vor allem magerer Standorte wie zum Beispiel Zwergstrauchheiden oder nährstoffarme Moore. Die Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln wirken auf die Falter und ihre Raupen direkt. Unkrautbekämpfungsmittel schädigen die Falter indirekt, indem die Nektarpflanzen der Falter und die Fraßpflanzen der Raupen verloren gehen. Bei vielen Nachtfaltern kommt als Gefährdungsursache die »Verunreinigung« der Landschaft durch künstliche Lichtquellen hinzu. Nicht nur Nachtfalter sondern auch viele andere Insekten werden von dem Licht magisch angezogen, bleiben dort und verenden meist. Wie zu all dem der Klimawandel und der Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft unsere Schmetterlinge bedrohen, ist noch nicht vollständig zu überblicken.

## Was Sie selbst zum Schutz der Schmetterlinge tun können

Jeder kann zum Schutz der Schmetterlinge beitragen. So können Sie zum Beispiel den NABU mit einer Spende unterstützen oder sich ehrenamtlich für den Naturschutz einsetzen, indem Sie sich an Aktionen beteiligen oder sich in einer Projektgruppe engagieren.



*Monotone Maisäcker bieten kaum Lebensraum weder für Schmetterlinge noch für andere Tiere.*

Aber auch im Kleinen hat jeder die Möglichkeit, Schmetterlinge zu schützen.

H. Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzringes DNR:

*Wir wollen wenigsten ein paar kleine Paradiese in die Welt unserer Kinder hinüberretten, damit diese einem Schwalbenschwanz, einem Segelfalter, dem Totenkopf oder dem Wolfsmilchschwärmer nicht nur in Märchenbüchern nachträumen müssen.*

Unseren Schmetterlingen wird es zunehmend schwerer gemacht. Vielfach gibt es in Parks und Gärten keine heimischen Pflanzen mehr. Und die meisten Pflanzen aus exotischen Ländern schmecken unseren Faltern

einfach nicht. Pflanzenschutzmittel machen die Nahrung ungenießbar oder sind gar tödlich nicht nur für Schmetterlinge. Einheitlich durchgestylte Gärten ohne »Unkraut« tun ihr Übriges, dass die Schmetterlinge keinen Lebensraum mehr finden.

### Schmetterling des Jahres

Die BUND NRW Naturschutzstiftung kürt seit 2003 den »Schmetterling des Jahres«, um auf den bedrohlichen Rückgang der Schmetterlinge aufmerksam zu machen und dazu beizutragen, dass die natürliche Vielfalt von Lebensräumen erhalten bleibt und die ökologische und naturschutzfachliche Zusammenhänge deutlicher werden. So ist das Tag-



Das Tagpfauenauge (*Aglais io*) ist »Schmetterling des Jahres 2009«.

pfauenauge (*Aglais io*) zum Schmetterling des Jahres 2009 gekürt worden.

Dem Tagpfauenauge droht eine besondere Gefahr durch Bt-Mais. Der gentechnisch veränderte Mais wird derzeit in Deutschland kommerziell angebaut. Einer Studie zufolge starben etwa 20 Prozent der Raupen, nachdem sie Brennnesselblätter mit Maispollen in der typischen Konzentration, wie sie an Feldrändern auftritt, gefressen hatten.

## Gefährdungssituation der Schmetterlinge Niedersachsens

Die folgende Tabelle zeigt, dass mehr als die Hälfte der Großschmetterlinge Niedersachsens gefährdet sind! Etliche Arten müssen sogar als ausgestorben betrachtet werden!

Status	Tagfalter	Spinner	Eulen	Spanner	Summe	%
0 Ausgestorben oder verschollen	13	16	27	21	77	7,5
1 Vom Aussterben bedroht	39	39	79	52	209	20,2
2 Stark gefährdet	20	20	54	54	148	14,3
3 Gefährdet	10	48	62	45	165	16,0
<b>Insgesamt gefährdet</b>	<b>82</b>	<b>123</b>	<b>222</b>	<b>172</b>	<b>599</b>	<b>58,0</b>
Summe nachgewiesener Arten (ohne Wanderfalter)	112	208	384	329	1033	100

nach Lobenstein 2004

## Literatur

Lobenstein, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 3/2004, 165 - 196, Hildesheim.

## Impressum

**Herausgeber:** Schmetterlings-AG  
NABU Oldenburg, [www.falteralarm.de](http://www.falteralarm.de)

**AG-Leitung:** Carsten Heinecke,  
[heinecke@nabu-oldenburg.de](mailto:heinecke@nabu-oldenburg.de)

**Redaktion/Text:** Elke Freese

**Gestaltung, Layout:** zikaplan | AGENTUR  
FÜR GRAFIK & ÖKOLOGIE, [www.zikaplan.de](http://www.zikaplan.de)

**Fotos:** Elke Freese: Titelblatt (Maisacker),  
S.1 (Maisacker), S. 2 (Tagpfauenauge).